

Literatur

L1/S1/Gr:1,2,3,4,5

Mme. NEMICHE.K

LEKTION N° 1

Was ist Literatur?

Die erste Frage, die sich hier stellt, ist wohl die, was Literatur eigentlich ist.

Die Literaturwissenschaftler selbst haben bereits über die Einordnung des Begriffs ihrer Forschungen sehr viel zu erzählen: Die Bezeichnung selbst kommt vom lateinischen *littera*, dem "Buchstaben". Im Plural

bezeichneten die "*litterae*" schon in der Antike als feststehender Terminus Dokumente, geschriebene Werke der Wissenschaften und Briefe.

Über Literatur kann man:

Fantasieromane, Frauenromane, Kinder- und Jugendbücher vorstellen

Literatur kann alles was in geschriebener Form vorliegt. Das kann ein Buch, ein Text, ein Brief oder eine Notiz sein, wenn das geschriebene Wort in uns eine Assoziation oder Gefühle auslöst, uns zum Nachdenken bringt oder wir Spaß daran haben es zu lesen.

Literaturbegriff

Der Literaturbegriff ist abgeleitet aus dem lateinischen „*litteratura*“ und bedeutet Sprachkunst, Schrift. In diesem Sinne bezeichnet Literatur „alles Geschriebene“.

Der Literaturbegriff im engeren Sinne trennt Literatur von Nicht-Literatur.

Literatur in diesem Sinne meint fiktionale Texte, d. h. ausgedachte Texte, die nur einen

bedingten Wirklichkeitsanteil haben müssen.

Funktionen von Literatur

1) stellt Fragen und beantwortet sie (oft) nicht.

2) gibt den Unterdrückten und Vergessenen eine Stimme.

3) bevölkert unsere Welt mit erfundenen Figuren.

4) unterhält.

5) hält der Gesellschaft ein Spiegel vor.

6) schafft Welten.

7) bildet.

8) bringt einen an ferne Orte.

9) zeigt mögliche (Gesellschafts-) Entwürfe.

10) vermittelt Emotionen.

11) spielt mit (dem Ernsten) der Wirklichkeit.

12) strengt an.

13) kann gefährlich sein.

14) kann zeitlos sein.

15) gewährt (gewöhnlichen) Menschen Raum und Aufmerksamkeit.

16) hilft den Individuen auf die Sprünge.

17) bricht Tabus.

18) blickt in menschliche Abgründe.

19) lacht über die Wirklichkeit und dreht sie um.

20) verbindet.

Literatur

L1/S1/Gr:1,2,3,4,5

Mme. NEMICHE.K

LEKTION N° 2

Die Grundlagen der Literatur

Es handelt sich um Texte, einmal um Sachtexte und um literarische Texte.

Sachtexte: auch expositorische Texte, manchmal auch non fiktionale Texte. Sie haben eine informierende Funktion z.B. eine Nachricht, Interview, Brief oder einen Kommentar. die Sprache ist daher neutral, präzise und sachlich.

Literarische Texte sind fiktionale Texte beruhen sich auf nicht realen Fakten. die Sprache ist als Gestaltungsmittel, es gibt Unterhaltung, die Texte sind ausgeschmückt und soll den meisten Lesern in meisten Fallen unterhalten

Wozu brauchen wir Literatur?

Unser aller ersten Erfahrungen mit der Literatur zurückdenken, das waren für uns alle Märchen und darf faszinierend macht:

- Spannung (Abenteuer)
- Gefahr
- Fantasie
- Helden
- Freundschaft
- Liebe

Und alles gut und schön.

Vergleich zwischen literarischen Texte und Sachtexte

Sachtexte	literarische Texte
Zweckhaftigkeit (Information geben)	Sinnhaftigkeit (der Sinn ist nämlich die Unterhaltung)
Realitatbezug (die Fakten sind real)	Fiktion (konstruierte Welt)
Eindeutigkeit (die Objektivität von Fakten)	Offenheit (die Bedeutung ist oft frei, unterschiedlich und wag)

Literatur

L1/S1/Gr:1,2,3,4,5

Mme. NEMICHE.K

LEKTION N° 3

Literarische Gattungen

Literarische Texte werden in der Regel einer der drei *literarischen Gattungen* zugeordnet. Die drei großen Gattungen der Literatur sind Epik, Lyrik und Dramatik. Literarische Gattungen beschreiben die Literatur immer von außen. Das bedeutet, dass dabei der Versuch unternommen wird, literarische Texte in eine Ordnung zu bringen und sie aufgrund ihrer Gemeinsamkeiten oder auch Besonderheiten zusammenzufassen und voneinander zu unterscheiden. Diese Unterscheidung ist nicht immer eindeutig, da es viele Grenzfälle gibt.

Epik:

Das Wort *Epik* stammt aus dem Griechischen und bedeutet in etwa „Wort“, „Erzählung“ oder auch „Geschichte“. Sie umfasst nahezu alle Texte der erzählenden Literatur.

In den Bereich der Epik fallen mit Sicherheit die meisten Textsorten und -formen der drei literarischen Gattungen. So umfasst der Bereich *Romane, Autobiografien, Kriminal- und Abenteuerromane*, aber auch Kurzformen wie *Kurzgeschichten, Märchen, Novellen* und den *Schwank*, die *Fabel* sowie die *Anekdote*.

Natürlich müssten an dieser Stelle noch zahlreiche Genres und Untergattungen aufgezählt werden, doch das Wichtigste ist, dass wir

einen epischen Text aufgrund bestimmter Merkmale und Eigenschaften als solchen identifizieren können.

- Epische Texte haben folglich einen Erzähler, der das Geschehen erzählt. Dieser Erzähler lässt sich meist sehr einfach erkennen (*siehe: auktorialer, personaler, neutraler Erzähler*)

Epische Texte werden in Vers- oder Prosaform wiedergegeben. Spielarten sind möglich, aber in der Regel beschränken sich epische Texte auf ebendiese Formen.

Lyrik:

Lyrik leitet sich von der Lyra ab, einem Zupfinstrument, und meinte ursprünglich einen Gesang, der von der Leier (Lyra) begleitet wurde. Heutzutage fassen wir damit Gedichte aller Art.

Die Lyrik ist uns also hauptsächlich als literarische Gattung der Dichtung bekannt. Das bedeutet, dass sich unter diesen Gattungsbegriff alle Formen des Gedichtes fassen lassen, wie beispielsweise die Ode, die Ballade, das Sonett oder auch das Elfchen.

Aber auch bei dieser literarischen Gattung gibt es natürlich unzählige Variationen und Unterformen, die nicht alle aufgeführt werden müssen, wenn wir einmal auf die wichtigsten Merkmale der Lyrik schauen.

- Weiterhin finden wir in der Lyrik einen Rhythmus, den wir mithilfe des Versmaßes (Metrum) angeben können. Zwar entspricht dieser nicht immer einem bestimmten Muster, doch kann er beobachtet werden und ein Gedicht strukturieren. → Versmaß

- Häufig finden wir in der Lyrik den Reim. Allerdings muss dies, vor allem in modernen Formen der Poesie, nicht sein. Es gibt viele Beispiele, die ohne Reim auskommen. → Reimschema
- Die Lyrik kann außerdem als monologisches Darstellen eines Zustandes bezeichnet werden. Das bedeutet, dass ein lyrisches Ich eine Situation oder Begebenheit allein darstellt.
- Da diese literarische Gattung nur sehr wenige Merkmale hat, die in jeder Unterart auftauchen und immerzu verändert oder erweitert werden kann, gilt die Lyrik als wandlungsreichste Form der drei Gattungen der Literatur.

Dramatik:

Das *Drama* kennen wir aus dem Theater und meint übersetzt „Handlung“. Folglich meint diese literarische Gattung alles, was für die Bühne gedacht und geschrieben wurde.

Demnach fallen alle Bühnenstücke in diesen Bereich. Namentlich sind das die Oper, Theaterstücke und hierbei die Untergattungen Tragödien und natürlich Komödien. Aber auch hier finden sich zahlreiche Unterteilungen, weshalb es sinnvoll ist, auf die Merkmale der Gattung zu schauen.

